

# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

68. Jahrgang

Nr. 1 · Januar/Februar/März 2006



ACM`ler unterwegs in der  
Türkei ab Seite 10

Nikolausfeier 2005 ab Seite 8

Terminvorschau auf Seite 7

Wenn's um Heizöl geht:

**Ulmerberger**

Julius Ulmerberger Mineralölversand KG

Shell Heizöl Thermo  
Shell Heizöl Thermo Premium  
Shell Heizöl Thermo Eco-Ultra

Shell Diesel-Kraftstoff 2000  
Rapsdiesel  
Shell Schmierstoffe

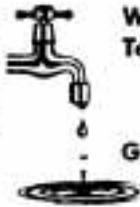
Tel.: 089 / 613 16 58  
Fax: 089 / 613 40 94

Hahlingastr. 5  
82041 Oberhaching

Bei uns  
sind Sie immer  
in guten Händen

Shell-Vertriebspartner

**Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen  
Altbausanierung  
Reparaturen**



Wagerstr. 7 • 85635 Höhenkirchen  
Tel. 0 81 02 / 33 51 • Fax 7 13 74

**Georg Nerbl**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



**GERLACH Alexander MALEREIBETRIEB**  
Innungsfachbetrieb

Seit 1932 im Familienbesitz

**FACHGESCHÄFT FÜR ANSTRICH UND LACKIERUNGEN**

85540 Haar  
Untere Parkstraße 16a

Telefon (089) 4 60 55 55  
Telefax (089) 46 08 92 04

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Innen und Außen

**Espressoworld**



*Kaffee-Kultur vom Feinsten!*

- *Espressomaschinen*
- *Kaffeemaschinen*
- *Accessoires*
- *erlesene Espresso-Röstungen*
- *Designzubehör*
- *Vorführung, Beratung, Verkauf*

ESPRESSO-KAFFEEMASCHINEN ZENTRALE MÜNCHEN · INH. RUDOLF SEITZ  
DACHAUER STR. 15 · NÄHE HAUPTBAHNHOF · 80335 MÜNCHEN · TEL./FAX 089/55 84 02  
Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag 9.30 – 14.00 Uhr

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich wünsche alle Clubmitgliedern und Echolesern ein gutes Neues Jahr. Einen gesunden neuen Start in die motorsportliche Saison 2006.

Auf der Seite 7 findet Ihr wie in jeder Ausgabe, die Übersicht zu den geplanten Veranstaltung des ACM. Dieses Jahr wieder, voll mit tollen und großen Veranstaltungen. Angefangen mit dem Oldtimertreffen auf der Theresienwiese, bei schönen Wetter werden wir vielleicht die 500 Teilnehmergrenze knacken.

Abgesehen von den immer wiederkehrenden kleinen Veranstaltungen, wie Gaudirallye, Clubkönigessen, Schützenfest in Isen, Radlwandern, diverse Oldtimerausfahrten, Rennstreckentrainings, Clubausfahrt findet heuer zum zweiten mal die Edelweisstrophy statt.

Nicht zu vergessen die Bemühung der Nachwuchsförderung durch die Kid Cars Veranstaltungen. Zum Jahresausklang findet dann noch eine weitere Großveranstaltung statt, der Clubpokal am Salzburg-ring, dieses Jahr auf zwei Tage erweitert.

Ich wünsche allen Lesern eine guten Start ins neue Jahr.

Viel Spaß beim Lesen,

Ankündigung

102. Mitgliederversammlung	4
Quasimodo Gaudirallye	5
Vortrag Clubabend	31

ACM intern

33. Nikolausfeier	8
Jahresschlussfeier 2005	28

ACM informiert

ACM infos	18
Oldtimer als Wirtschaftsfaktor	20
ACM Vermischtes	32

ACM `ler unterwegs

Enduro im Taurus	10
Türkische Abenteuer	11
Entouro „Light“	14
Radel Rallye 2005	16
Clubpokal am Salzburgring	21
Die Anden	22
Salzburgring, Eau Rouge ...	26

Rubriken

Verkauf von ACM Clubartikeln	17
Echo Termin 2/2006	34
Impressum	34
Geburtstage	35

# Einladung zur ACM Mitgliederversammlung am 08.02.2006

Sehr geehrte Clubmitglieder,

am Mittwoch, den 8. Februar 2006, 20:00 Uhr, findet im Clublokal Löwenbräukeller am Stieglmaierplatz in den Dachauer Stuben die ordentliche 102. Mitgliederversammlung statt.

Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein. Da immer wichtige Dinge zu entscheiden sind, sollte es für Sie selbstverständliche Pflicht sein, zu kommen!

## Tagesordnung:

Feststellung der Stimmberechtigten (Stimmliste)

## Bericht:

- a) des Präsidenten und der Referenten
- b) des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer

## Entlastung der Vorstandschaft

## Vorstandswahlen:

Zu wählen sind alle Vorstandsmitglieder mit gerader Ziffer: Schatzmei-

ster, Sportleiter, Referent für Kultur und Touristik, alle Beiräte, 2 Rechnungsprüfer und 3 Ehrenräte.

Haushaltsvorschlag für 2006, Anträge (Frist laut Satzung 01.02.2006) schriftlich an den Präsidenten.

## Verschiedenes:

Teilnahme- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder!

## Bitte beachten:

## Kontoänderung:

Es kommt immer häufiger vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!

## Anschriftenänderungen:

## Dank

Der Vorstand und die Beiräte des ACM danken noch mal allen, die zur Vorbereitung und zum Gelingen unserer Veranstaltungen im Jahr 2005, mitgewirkt und beigetragen haben, sehr herzlich. Wir wünschen unseren Freunden, den ACM-Mitgliedern und deren Familien ein glückliches Neues Jahr 2006.

Präsident J.N. Koch

# Einladung und Ausschreibung zur ACM Quasimodo-Gaudirallye 02.04.2006

Eine nicht allzu lange Findigkeits-Fahrt auf guten Straßen. Mit freier Streckenwahl, ohne Zeitlimit und tierischen Ernst. Auch für Oldtimer bestens geeignet. Teilnehmen kann jeder Führerschein-Besitzer auf allen nach der StVZO zugelassenen Autos und Motorrädern mit beliebig vielen Beifahrer

Der Start erfolgt am Sonntag 2. April, ab 10 Uhr, außerhalb der Stadtgrenze Münchens. Ziel und Siegerehrung um etwa 17 Uhr, nicht weit vom Start. Pokale gibt's wie immer für die Ersten und Letzten, dann gibt's Ehrenpreise,

Nennungen bitte möglichst bald, aber spätestens bis 22. März mit untenhängenden Nenn-Formular, unter gleichzeitiger Zahlung des Nenngeldes ab-

Nenngeld: 15.- EURO für Clubmitglieder, 20.- EURO für Gäste. Alle bezahlten Nennungen werden rechtzeitig schriftlich bestätigt, die Startunterlagen mit geschickt bzw. mitgegeben.

bitte abschneiden u. abschicken oder per Fax an: 089/307 13 73

## Nennung zur ACM Quasimodo 2006 am Sonntag 2. April 2006

Hiermit nenne ich  
zur ACM-Quasimodo  
Gaudi-Rallye  
am 2. April 2006

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tele/Fax \_\_\_\_\_

Ich nehme teil mit Auto \_\_\_\_\_ Motorrad \_\_\_\_\_

An  
Karl H. Haberl  
Belgradstraße 22  
80796 München

Nenngeld bitte beilegen o. überweisen auf das Konto des  
Automobil-Club München e. V.,  
Konto Nr. 9248568, Blz 702 501 50, bei der  
Kreissparkasse München

# Der Motorrad-Zubehör Profi

Einkauf im  
Fachgeschäft  
bringt Vorteile:

Inhaber: Michael Aumann  
Schwanthalerstraße 5  
D-80336 München  
Telefon (0 89) 55 56 40  
Telefax (0 89) 59 57 79

**südmotor**

südmotor  
südmotor  
südmotor  
südmotor  
südmotor  
südmotor

- optimale Auswahl
- kompetente Beratung
- Qualität nach Maß

Großhandel · Import · Export

**südmotor**

## 100 Jahre Automobil-Club München

### *ABSolut sportlich.*



#### **TDM900A**

Der Allround-Sportler  
mit serienmäßigem ABS.

- Parallel-Twin mit DOHC-5-Ventil-Zylinderkopf
- elektronische Benzineinspritzung
- geregelter 3-Wege-Kat
- 6-Gang-Getriebe
- leichter, verwindungssteifer Alu-Rahmen und Alu-Schwinge
- ergonomisch entspannte Sitzposition
- Wegfahrsperr

alle neuen  
Modelle  
incl. Quad's  
und  
ATV's  
sofort  
verfügbar

powered by  
**MOTO - VÖLKL**

zwischen München und Rosenheim  
83620 Feldkirchen  
08063-7272  
[www.moto-voelkl.de](http://www.moto-voelkl.de)

 **YAMAHA**  
*Reaching Your Heart*



# Terminvorschau für das Jahr 2006



ab 20 Uhr **Clubabend** im Löwenbräukeller (außer Feiertage, Aschermittwoch)

<b>seit Fr. 09.12.05</b>	ACM-Wintertraining im Racketpark Haar bis April (Heinz Egerland) Tel.: 089/466166
<b>Mi. 08.02.06</b>	ACM-Jahresmitgliederversammlung
<b>Mi. 22.02.06</b>	ACM-Clubkönig - Krönungsfeier- Essen
<b>So. 02.04.06</b>	ACM-Gaudirallye "Quasimodo 2006" (Organisation: Karl Haberl/Sonja Miller) Tel.: 089/7144161
<b>KW 16 2006</b>	Euroring Ungarn: Infos bei Cornelia Sauer
<b>So. 30.04.06</b>	3. ACM-Oldtimertreffen „Bavariaring“ im Rahmen des Frühlingsfestes (Organisation: Gerhard Brehm)
<b>Sa. 20.05.06</b>	27. ACM-Schützenfest in Isen ab 14:00 Uhr (Organisation: Sonja u. Margot Miller) Tel.: 089/7144161
<b>Fr. 12.05.06</b>	Vorstadt Hochzeit, im Hofbräukeller am Wiener Platz, Karten unter Tel.: 089/71000526
<b>So. 11.06.06</b>	Oldtimerausfahrt zum "Enten-Wastl" Fürstenzell Passau (Organisation: Gerhard Brehm)
<b>Do. 15 - 18.06.06</b>	ACM-Ausfahrt nach Saarbrücken (Organisation: Franz Wagner)
<b>Mai bis August</b>	ACM - Kids Car Veranstaltungen (Organisation: Thomas Ostermeier)
<b>So. 16.07.06</b>	ACM Radwandern (Organisation: Ferdinand Littich) Tel.: 089/434732
<b>Mo. 31.07 - 03.08.06</b>	Rennstreckentraining für Motorräder in Brunn (Organisation: Hans Binder) Tel.: 089/707513
<b>So. 06.08.06</b>	ACM Oldtimerausfahrt (Organisation: Gerhard Brehm) Tel.: 0171/2882210
<b>Do. 28.09 - 30.09.06</b>	2. ACM Edelweißstrophäe, www.edelweisstrophäe.de (Organisation: Karl Schuchardt)
<b>Sa. 07.10 - 08.10.06</b>	ACM Clubpokal am Salzburgring (Organisation: Julius Wagenführer)
<b>So. 22.10.06</b>	ACM Oldtimerausfahrt (Organisation: Gerhard Brehm) Tel.: 0171/2882210
<b>Okt. oder Nov.</b>	Dolomitenrallye (Organisation: Helmut Dähne)
<b>KW 43/44</b>	Endurospass in der Türkei (Organisation: Robert Feicht, Kurt Distler) Tel.: 08170/9102
<b>Sa. 11.11.06</b>	ACM Jahresschlussfeier (Organisation: Ulrike Feicht)
<b>Dez.</b>	ACM Nikolausfeier (Organisation: Alex Maier, Trudi Pesl)

**Ansprechpartner sowie weitere Veranstaltungen und Terminänderungen siehe auch [www.ac-muenchen.de](http://www.ac-muenchen.de) !!!**

**Informationen auch über das Clubbüro erhältlich, Mittwochs von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt. Tel./Fax.: 089/775101**

Präsident J. N. Koch	Tel.: 089/6115507	Fax: 089/6115507	
Franz Wagner	Tel.: 08171/28684	Fax: 08171/28683	Franz-Wagner-GmbH@t-online.de
Tschuli Wagenführer	Tel.: 089/84059400	Fax: 089/84059500	
Ulrike Feicht	Tel.: 089/423284	Fax: 089/453037-55	feichtfamily@t-online.de
Wolfgang Vogel	Tel.: 089/712656		
Thomas Ostermeier	Tel.: 089/7849548	Fax: 089/788119	Osti@ac-muenchen.de

## 33. ACM – Nikolausfeier

Bisher konnte man die Einleitung zum Nikolausbericht fast aus dem Vorjahr übernehmen, so reibungslos und routiniert lief alles ab. Doch heuer wäre unsere traditionsreiche Feier fast abgestürzt – hätte nicht der Ferdinand Littich in seinem Perfektionsdrang die umgebaute Bühne in der „Haupt“ nachmessen wollen!. Bei seinem Besuch in unserer bisherigen Veranstaltungsstätte mußte er nämlich erfahren, daß es überhaupt keine Bühne mehr gab. Daß damit eine Theateraufführung unmöglich war, hat ganz offensichtlich den Wirt nicht sonderlich interessiert. Deshalb hat er es auch nicht für nötig gefunden, uns darüber zu informieren. So machte sich unsere Truppe auf die Socken, in der verbleibenden, kurzen Zeit noch einen neuen Saal ausfindig zu machen, der nicht nur über eine entsprechende Kapazität verfügte, sondern auch gastronomisch akzeptabel war. Dazu mußte noch vor Weihnachten ein Termin frei sein. Eigentlich eine fast unlösbare Aufgabe. Aber das ACM-Team war – wie gewohnt – erfolgreich und konnte den schönen Saal des Augustinerkellers buchen. Daß dazu der Termin auf den 16. Dez. verschoben werden mußte – was soll's. Wir haben an diesem Tag gesehen, daß die Kommunikation im Club bestens funktioniert – auch dieser Saal war wieder mit 220 Gästen restlos gefüllt. Die Druckerei Haberl hatte wieder Programme gefertigt und auf den Tischen aufgelegt, die von

fleißigen Händen weihnachtlich dekoriert waren. Zur musikalischen Unterhaltung waren wie schon seit vielen Jahren Andi und Michael engagiert. Nachdem Alex Mayer die Anwesenden begrüßt hatte, trat wieder der ACM-Chor auf, der in diesem Jahr einige Probleme hatte, die notwendigen Räumlichkeiten zu finden, um einige Lieder zusammen mit Evi Botschen und Ihrer „Ziach“ einzustudieren. Durch den kurzfristigen Lokalwechsel war natürlich der Saal im Augustiner nicht immer so zu haben, wie wir wollten. So wurde u.a. im Autohaus Feicht geprobt, wo Ulrike und Robert nicht nur ihre schönen Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatten, sondern uns auch bestens mit Getränken versorgten. Sowas gibt's halt nur im ACM. Wir hörten also Ulrike und Robert Feicht, Renate Koch, Martina Botschen, Hans Sick, Irene Jung, Alexandra und Xander Gerlach, Laura und Eva Nerbl, Ferdinand Littich jun., seine Schwester Doris, Anne Rieke, Karl Haberl, Sonja Miller, Ingrid Bauer, Doris und Heinz Egerland und Rico Gutmiedl. Begleitet wurde unser Chor traditionsgemäß von Evi Botschen. Aber da stand noch Gerd Kasel – Akkordeon. Wer war das? Nach einigen netten Geschichten, die Sonja Miller dialektisch gekonnt und gut verständlich zwischen den einzelnen Liedern vorgetragen hatte, folgte eine große Überraschung. Die Evi hatte mal als Kind gelernt, mit Glocken zu spielen.

Uns zur Freude und als Überraschung für Ihre Musiklehrerin, die extra für die Weihnachtsfeier aus Maisach zum ACM gekommen war, hatte sie die alten Stücke ausgegraben und poliert, um uns damit einige Lieder zu spielen. Und Gerd Kasel begleitete sie hierzu auf dem Akkordeon. Ich wage zu behaupten, daß die berühmte Franzi Kinateder sich sehr hätte anstrengen müssen, um unsere Evi zu überbieten. Ohne den Rest abzuwerten glaube ich, daß das der Höhepunkt dieses Abends war – einfach sensationell ! Danke an Evi für diese Überraschung und die damit verbundene Freude. Nach diesen Auftritten folgte der gemeinsame Gesang des Weihnachtsliedes „Süßer die Glocken nie klingen...“, den wir wie immer unfallfrei bewältigten. Der Auftritt eines „neuen“ Nikolause (Günther Korb) zusammen mit dem „alten“ Krampus (Günter Maurer) brachte „Pleiten, Pech und Pannen“ von ACM-Freunden im ablaufenden Jahr in gereimter Form – super und lautstark vorgetragen. Ja,

und dann folgte, der inzwischen jahrzehntelangen Tradition folgend, sozusagen als Krönung unserer Nikolausfeier das Theaterstück „Verlobung in der Unterhose“. Trudl Pesl hatte wieder ein wunderbares Stück ausgesucht und trotz der vielen Probleme, die sie zur Zeit hat, das Stück mit den Darstellern Alex Mayer, Irene Jung, Evi Botschen, Ferdinand Littich, Xander Gerlach („woaßt scho !“) und Astrid Röttinger einstudiert. Ferdinand Littich und Xander Gerlach hatten die Kulissen und die Dekoration beschafft, gebaut bzw. gestaltet, Astrid Gutschiedl saß im engen Kasten der Souffleuse, um über evtl. Gedächtnislücken hinwegzuhelfen. Über die Qualität unserer Darsteller etwas Gutes zu sagen heißt inzwischen wirklich Wasser in die Isar zu tragen. Sei es die schauspielerische Leistung oder die Feinheiten in der Kostümierung (Alex Mayer trug z.B. auf seiner Schlafanzughose den ACM-Schriftzug, Ferdinand Littich neben der prächtigen Haartracht eine „gebrauchte“ Unterhose). Kurz und gut, es war wieder einmal ein Genuß, zu

**Radsport  
Bekleidung  
Zubehör  
Eigene Werkstätte  
Meisterbetrieb**



Inh. F. Littich  
Lerchenfeldstr. 11  
80538 München  
Am Englischen Garten  
Tel. 089 / 22 41 13  
Fax 089 / 22 56 26

Basso, Riese + Müller, Gazelle, Koga-Miyata, Bavaria, Peugeot, Villiger,  
Diamant, Sun Dance, Stevens usw.

# Enduro im TAURUS

## Oktober 2005/Gruppe I

ENTOURO rief...

...und viele wollten kommen. Der Ansturm musste auf zwei Wochen verteilt werden. Ich war bei Gruppe I und fand mich inmitten bekannter Gesichter wieder. Gieshoidt Martin – Feicht Robert – Panow Stan – Reicher Markus – Bolzer Gerhard – Wolfer Bernd – Littich Ferdinand (2) + 5 Damen. Mit dabei Tourguide Erol, die Crew Cemal und Mehmet und natürlich big boss Distler Kurt.

Beinharte Strecken, Erfolg und Misserfolg

Hätte nicht gedacht, dass es verglichen mit letztem Jahr noch Steigerungen geben könnte. Es gab sie. Erol hat eine subtile Methode die Enduristen an die Grenzen ihrer persönlichen Leistungsfähigkeiten zu bringen. Diesmal waren es unter anderem Trialpassagen bergauf und bergab in die man vielleicht Gämsen, nicht aber Leute im Rentenalter hindurch jagen sollte. Geht die Sache gut, dann ist's für alle ein Erfolgserlebnis. Aber den Letzten beißen bekanntlich die Hunde. Dazu gehörte ich nicht, aber es offenbarte sich wieder meine Achillesferse. Im Hillclimb bin ich der King, beim Trial kein Patzer, aber bergab – une catastrophe. Beim Downhill schlägt meine Uphillselbstsicherheit in schiere Angst um. Runter kommen sie immer – der Spruch ist auch keine Hilfe. Man hat mir erklärt:

Du musst vorn stark bremsen und hinten leicht, damit stabilisiert sich das Gerät. Leider nicht auf Dauer. Bergab rutscht der Fahrer nach vorn – ein zu niedriger Lenker verstärkt das noch – (Für mich 1.90-Mann sind alle Lenker zu nieder) – damit geht das Knie nach vorn, der Fuß nach unten – verstärkter Druck auf's Bremspedal – Hinterrad blockiert und das Motorrad legt sich – schrapp – in's Geröll.

Man könnte bergab das Hinterrad mit laufendem Motor abbremesen, aber für uns Hobbyenduristen ist in der Regel der 1. Gang zu lang übersetzt. Ein Teufelskreis also. Wie kommt man da raus? Es gibt Leute, die können den Downhill. Martin und Kurt haben mir je einmal die KTM nach unten befördert. Mein ewiger Dank sei ihnen gewiß.

Das Mauerblümchen...

...heißt YAMAHA TT-R250.

In Deutschland wird das Gerät nicht (mehr) angeboten. Im wilden Taurus dagegen hat ENTOURO soeben sein Kontingent gegen modellgepflegte Exemplare 2006 ausgetauscht. Kurt ist darauf 5 Tage hinter mir (KTM 400 EXC) her gefahren.

Ich habe ihn keinen Meter abhängen können. Techn. Daten: 250 ccm, 20 PS, 6 Gänge, 280 mm Federweg, 113 kg trocken, Kick- und E-Starter. Wer

ein crossfähiges Enduromotorrad mit moderater Sitzhöhe sucht, der kommt an diesem Gerät nicht vorbei. Der Preis ist heiß: ca. 5.250,- Euro Woher nehmen und nicht stehlen? Nicht verzagen – Völkl fragen (Tel. 08063-7272 )

Der Preis für's Enduroparadies...  
... ist manchmal hoch.

**WWW.**  
**edelweisstrophy.de**  
**28.09.06 - 30.09.06**

## Türkische Abenteuer Gruppe I

Samstag, 22.10.2005

Anreise per Flugzeug von München nach Antalya und von dort weiter per Bus nach Alanya. Karl Schuchart, Willi Resch und Luis Schneider sind diesmal nicht dabei. Dafür haben wir Hermann Hahn aus dem Schwabenländle als Beobachter an Bord.

Neu in der Truppe sind die beiden Ferdinands, Vater und Sohn aus dem Hause Littich sowie Bernd Wolfer, der berühmte württembergische Meister im Kupplungshebelvernichten, der allerdings erst später zu uns stoßen wird.

Sonntag, 23.10.2005

Die Maschinen stehen blitzblank geputzt und neu bereift auf dem Vorplatz der Werkstatt am Rande von Alanya. Darunter auch eine 400er KTM, deren Lenker alle übrigen weit überragt; sie wurde eigens und wunschgemäß an die extremen Körpermaße unseres Wüstenexperten

Rüdiger angepasst. Und schon kann's losgehen. Nach kurzem Einrollen führt uns Erol in ein südlich gelegenes Seitental und zeigt seinen Schützlingen wo der Hammer hängt. „Das kann ja heiter werden“, müssen sich unsere Neulinge gedacht haben als sie bereits am ersten Vormittag das volle Programm der Feinheiten des Taurus-Gebirges am eigenen Leib erfahren durften: Schotter und Staub ohne Ende, mörderische Serpentinipisten, schmale Mulipfade und furchterregende Steilauffahrten halten uns ständig auf Trab. Gegen Mittag erreichen wir eine 2000 Jahre alte Steinbrücke der Seidenstraße; direkt daneben unter lausigen Kastanienbäumen eine urige Wirtschaft, wo wir in erquickender Spätsommeratmosphäre die erste Rast genießen – nicht ahnend, dass sich unser türkischer Anführer für den Nachmittag eine noch weitaus heftigere Prüfung ausge-

dacht hatte. Wenig später müssen wir ein kilometerlanges ausgetrocknetes Flussbett bezwingen, das nur das Herz von Masochisten oder eingefleischten Offroad-Rambos höher schlagen lässt. Eng aneinander liegende Felsen und grundloser Rollkies sowie astausschlagendes Buschwerk und mediterranes Dickicht ergeben ein mehr als schweißtreibendes Menue, das für manchen Einsteiger nur schwer verdaulich ist. Ferdinand sr. ist es leid, gute Miene zum bösen Spiel zu machen und hechelt mit hochroter Birne am Ende dieser kernigen Passage: „Ihr leckts mi jetzt am Arsch, i fahr jetz hoam“.

Montag, 24.10.2005

Erol hat erneut mit uns kein Erbarmen und packt wiederum tief in die Trickkiste der endurotechnischen Gemeinheiten. Vor dieser Kurzfassung des heutigen Tages die Einzelheiten der Reihe nach: Ferdinand der ältere steigt um auf eine leichtere, schwächere und vor allem niedrigere 250er Yamaha TTR. Sein Gerät vom Vortag übernimmt Martin und ist spontan geschockt, später begeistert ob der brachialen Vortriebskraft des brutalen neuen Untersatzes. Der Vormittag erfreut uns in einer weiter nördlich gelegenen Gebirgslandschaft mit staubigen Pisten, schier unbezwingbar steilen Brandschneisen, abartigen Trialpassagen und ins unermessliche stürzenden Steilabfahrten, die manch beherzten Reiter zur fahrerischen Verweigerung nötigen. Hierzu eine kleine Erfahrung des

Chronisten: Er folgt Erol in forscher Gangart auf einem nur handbreiten Pfad durchs Gestrüpp; hoppla, ein Felsen – daneben ein kecker Abgrund – kurzer Gasstoß – Plopp, der Motor steht still und Martin findet sich nach kühnem Hecht in die Botanik weit unterhalb im Gebüsch.

Gen Mittag erreicht das dreckige Dutzend eine einsame Herberge mit Wellblechdach in lieblichem Tal und darf sich mit köstlichen gegrillten Forellen stärken. Der Nachmittag artet aus in apokalyptische Ereignisse: Robert's Maschine gibt mit Lichtmaschinenschaden ihren Geist auf. Doch statt nun den Tag gemächlich ausklingen zu lassen, treibt Erol seine Kundschaft in einen unbezwingbaren Steilhang, an dem sich alsbald unbeschreibliche Dramen abspielen. Keiner aus der Truppe schafft aus eigener Kraft diese schweißtreibende Prüfung. Der Tag endet für die total entkräfteten Reiter mit einem staubverkrusteten „schee war's, aber hart war's“. Am Abend stößt Nachzügler Bernd Wolfer zu uns.

Dienstag, 25.10.2005

Heute ist die berühmte Hochgebirgstour angesagt. Bernd schwingt sich elanvoll auf den hohen Sitz seiner 450er und ahnt noch nicht, was ihn erwarten sollte. Zwei Stunden später ist er „faddich wie e Breztl“ – und das, obwohl bis jetzt weder Steilauffahrt noch schmales Trialgelände auf dem Programm standen, sondern nur reichlich gemeine Schotterpfade mit Steinzeug aller Art, vom schwim-

menden Rollkies bis zu Spitzsteinen auf steilen Serpentin-Passagen. Gegen Mittag schlägt das Schicksal erstmals mit gnadenloser Härte zu. Was war geschehen? Gerhard wurde offenbar plötzlich vom geheimnisvollen Virus der osmanischen Rennschweine befallen, der im überaus rasante Flügel verlieh. Er wuchs förmlich über sich hinaus, bis ihn plötzlich ein unscheinbarer Stein zu Fall brachte. Zweistündige Zwangspause im entlegendsten Winkel der Strecke, bis der per Handy herbeigerufene Servicebus eintrifft, um Gerhard zu bergen. Mit gemischten Gefühlen und in etwas gemächlicherer Gangart geht es, angeführt von Mehmet, zurück ins Quartier.

Mittwoch, 26.10.2005

Heute ist Ruhetag. Krankenhausbesuch bei Gerhard; Diagnose: Sechs Rippen gebrochen. Danach ein wenig Kultur (Besuch der Zitadelle von Alanya im Schnellverfahren) und Sport (als Zuschauer beim internationalen Triathlon). Ansonsten Schwimmen im Meer und Sonnenbaden.

Donnerstag, 27.10.2005

Ein Tag mit Höhen und Tiefen und allerlei unvorhergesehenen Überraschungen. Wie jeden Tag beginnt die Fahrt ins Gebirge bei strahlend blauem Himmel und erquickenden sommerlichen Temperaturen. Doch bald schon scheint für das Spitzenquartett der Tag ein jähes Ende zu finden, da der Rest der Truppe auf sich warten

lässt. Bernd hat einen Platten gefahren. In der Folge irren Kurt und Ferd sr. orientierungslos durch die Gegend, weil ein voraus eilender Heißporn nicht warten konnte, aber den Nachzüglern hellseherische Fähigkeiten zugetraut hatte. Wegen diverser Wartepausen erreichen wir die bereits bekannte Brotzeitstation an der Seidenstraßenbrücke mit Verspätung. Der Nachmittag beginnt verheißungsvoll, nachdem die ganze Bande problemlos etliche sausteile Brandschneisen gemeistert hatte. Doch dann trennt sich die Spreu vom Weizen, als Erol seinen Trupp in einen schmalen Wanderpfad durch meterhohes Gestrüpp hetzt. Einigen der tapferen Reiter geht dabei in felsgespickter Steilrampe der Gaul durch und sie verschwinden rechts und links abdriftend spurlos kopfüber im Gebüsch. Bernd rettet sich schließlich total abgekämpft aufs nächste Hochplateau. Schweiß rinnt ihm in Bächen von der Stirn und verlässt sein Haupt an der Unterkante seines Sturzhelms wie die Kaskade einer Tropfsteinhöhle. Ferdinand sr. glüht wie eine gewaltige Hochdruckdampfampe. Und weiter geht's über eine hundsgemein steile Abfahrt zurück auf humanere Fahrspuren. Im vorgerückten Abendlicht erwischt es Martin; auch er handelt sich einen platten Reifen ein. Es ist bereits stockfinster, als die Meute staubverkrustet und ermattet, aber hocherfreut über den abwechslungsreichen Tag im Quartier eintrifft. Nachtrag mit Folgen: Markus haut es schon beim morgendlichen Einrollen auf die Schnauze – eigentlich ein ganz harmloser Ausrutscher, aber der rechte Daumen ist so stark lädiert,

## Entouro „light“ in der Türkei Gruppe II

Nachdem in letzter Zeit bereits einiges zu lesen war (siehe Enduromagazin Nov. 05), möchte ich meine Erfahrung als „Nicht-Geländefahrer“ erzählen: Ich habe mich zwar brav als „Anfängerin“ im Anmeldeformular bezeichnet, aber da scheinbar jeder tiefstapelt, wurde das wohl nicht so ernst genommen. Ich hab auch vorher noch Rücksprache mit den anderen Mädels (Sabine und Conny) gehalten, die mir sagten, sie hätten auch keine Erfahrung im Gelände. Als wir uns dann am Flughafen nach dem Einquecken beim Airbräu nochmals mit Weißwürstl und Bier stärkten, erfuhr ich, dass Sabine doch schon mal einen Kurs hatte und Conny ist eh ein Naturtalent. Kurt hat sie am 2. Tag zur „rasenden Bergziege“ ernannt. Vor Ort wurden wir dann am Montag von unserem Guide Erol im Kleinbus eingesammelt und zum Stützpunkt gefahren. Dort hat sich jeder sofort auf eine Maschine gestürzt und diese entsprechend auf seine Körpergröße einstellen lassen. Nach dem Tanken ging es los, raus aus Alanya, Richtung Berge. Die Wege wurden immer schmaler, unbefestigter und steiniger. Dann bog Erol zur ersten Prüfung in eine Brandschneise ab. Bis dahin bin ich hinderdrein geschnauft. Als es dann auch noch staubig bergauf ging, habe ich in einer Kurve erst mal die Yamaha hingelegt. Kurt fuhr als Lumpensammler hinter mir her und woll-

te wissen, was mein Problem ist. Darauf habe ich ihm erklärt, dass ich keine Ahnung hab, was ich tun muss, wann im Stehen fahren und wie man beim Gasgeben auch noch stehen bleibt? Seine spontane Antwort war dann: Wir machen geführte Touren, kein Endurotraining!! Da sind uns die andern schon wieder entgegen gekommen. Kurt hat die Gruppe weitergeschickt und übte mit mir erstmal Ausweichen durch die Steine. Dann sind wir gemütlich mit kleinen Abstechern in den Wald zum Mittagessen gefahren, wo wir die restliche Truppe wieder trafen. Im Restaurant an einer Original-Brücke der alten Seidenstraße gab es ein rustikales Essen mit frischem Fisch oder Fleischpfanne. Nach dem obligatorischen Tee sind wir am Nachmittag über tiefe Kiesstraßen bergab (auf der uns natürlich Touristen mit Roller entgegenkamen) zum neuen Staudamm gefahren und dann auf schönen Bergstraßen zurück nach Alanya. Die nächsten Tage habe ich Mehmet als Scout bekommen, der immer genau die richtige Mischung an Herausforderung gefunden hat. Wir sind aber selten allein gefahren, es hat sich immer wieder jemand aus der anderen Gruppe unserer Lighttour angeschlossen. Als wir am 3. Tag die gleiche Brandschneise wieder hoch sind, hab ich mich echt gefragt, was am Montag mein Problem war (= Lernzielkontrolle). Am Donnerstag

bin ich dann mit Erol, Kurt und zwei weiteren Interessenten in den Enduropark gefahren. Da ist mir aber das „echte Gelände“ schon lieber. Am Abend habe ich mich mit den anderen ACMlern im Hamam (türkisches Bad) getroffen. Nach einer Schaumwäsche mit abschließendem Wasserguss (mal warm, mal kalt, Conny hat bei jedem Spülgang einen Sonderguss gekriegt, der Schaumschläger mochte sie!!) hat jeder noch eine entspannende Massage erhalten. Unser Highlight war am Freitag gleich nach dem Mittagessen die Flussdurchfahrt. Ohne geht's halt nicht und Sabine und ich waren guten Mutes „des schaff ma scho“. Zuerst fuhr Mehmet durch, zwar ein bisschen wacklig, aber dann war er drüben. Jetzt wollten es unsere „alten Hasen“ Toni und Alfred wissen. Dummerweise hat es in der Nacht viel geregnet und die Strömung war ziemlich stark. Also ist Toni rein, hat

kurz gekämpft und ist dann mit der Yamaha gleich baden gegangen. Was tun, wir mussten alle unsere Bikes festhalten, also ist Alfred rein und hat Toni geholfen, die Maschine wieder aufstellen und durchschieben, woraufhin wir Mädels wieder feige waren und durchschieben bzw. fahren ließen. Nachdem alle die andere Seite erreicht hatten, durften wir das getaufte Motorrad den Berg raufschaffen. Da war dann auch gleich Cemal mit dem Bus zur Stelle und Alfred (voll in seinem Element) hat sofort begonnen, die Maschine trockenzustellen, Zündkerzen raus, Airbox - mit Krebs oder anderes Getier - ausleeren, dann schnell zwei Ölwechsel am Straßenrand und eine halbe Stunde später lief sie wieder. Hat zwar den Berg rauf noch geraucht, hatte aber sonst kein Problem. Am Abend haben die Jungs noch mal einen Ölwechsel gemacht. Am Samstag habe ich meinen Ruhetag eingelegt und am Sonntag ging es schon wieder Richtung Hei-

## **ENTOURO.DE**

*Enduro-Action in der Süd-Türkei*

**Erleben Sie Endurospass ohne Grenzen  
auf Yamaha WR450F im Taurusgebirge!**

Weitere Informationen    Kurt Distler  
gibt's bei:                    [www.entouro.de](http://www.entouro.de)  
☎ [gasgeben@entouro.de](mailto:gasgeben@entouro.de)  
Tel. +49 (0)8170 / 9103, Fax. 9102

# Radl-Rallye 2005

Eigentlich braucht unser Radl-Professor Ferdinand Littich im Theaterstück (2004) gar keinen Engel zu spielen. Irgendwie hat man das Gefühl, dass er auch so einen sehr guten Draht zu der „obersten Etage“ hat. Wie sonst lässt sich erklären, dass er, wenn er die Radl-Rallye ansetzt, mit Super-Wetter rechnen kann (bis auf ganz wenige Ausnahmen). Natürlich war es auch heuer wieder so, was im deutschen Hochsommer nicht so selbstverständlich ist. Vom strahlendsten Sonnenschein geweckt, machten wir uns auf den Weg nach Eching, wo wir ca. 64 andere abenteuerwillige Club-Spezls und Gäste vorfanden. Oder waren es gar 68? – auf alle Fälle war es Teilnehmerrekord! Nach vielfachem Händeschütteln, kurzen „Wie-geht's so?“-Erkundigungen und Ferdinands Einführungsrede machte sich die Strampelkarawane auf die Reifen. Der Massenstart am Echingener Bahnhof verlief problemlos und musste nicht wiederholt werden. Vorbei am morgendlich ruhigen See, über die schon stark frequentierte A 9, über Dietersheim, der Isar entlang zockelten wir unserer ersten, wie immer heiß begehrten „Zwangspause“ entgegen. Kurz davor aber legte die Teilnehmerin A.G. (Name der Redaktion bekannt!) einen filmreifen Stunt hin, weil ihr Vordermann allzu heftig die Bremsen zog und sie nicht mehr den berühmten Bremshaken anwenden konnte. Der Sturz ging glimpflich ab, sie konnte

weiterfahren. Die traditionell hervorragend bestückte Brotzeitstation wurde heuer neben Ulrike Feicht und Doris Littich durch den männlichen Grillmeister Peter Haberl bereichert, was besonders die HPH-Fans beglückte. Aus zuverlässiger Quelle war zu hören, dass selbst die so erfahrenen Mädels vom Grill noch einige Tipps und Tricks des „Heiße-Würstel-Geschäftes“ von ihm bekommen konnten. Die Platzauswahl war wieder einmal ausgezeichnet. Mir als Flugzeugnarr haben die über uns zum Landeanflug ansetzenden Maschinen großen Spaß gemacht, obwohl ich sie immer nur ganz kurz durch die Baumkronen beobachten konnte. Auch die Isar-Nähe rundete den gelungenen Futterplatz ab.

Gut abgefüllt und gesättigt ging's dann weiter an Achering und Hallbergmoos vorbei, querfeldein, aber auch auf Hauptstraßen. Letztere animieren unsere „Gerade-nicht-Autofahrer“ komischerweise immer dazu, im Pulk zu zweit oder gar zu dritt nebeneinander zu strampeln unter dem Motto „heid sama mia mia!“. Gott sei Dank hatten die motorisierten Verkehrsteilnehmer aber Verständnis und unser Leichtsinn wurde nicht bestraft. Mit durchaus erträglichem Tempo auf wunderschönen Wegen erreichten wir am Nachmittag wieder unseren Endpunkt in Eching, das Wirtshaus am Bahnhof. Einige zogen es vor, sich ansch-

ließend in die Fluten des Echinger Sees zu stürzten, vielen aber kühlten sich nach der heißen Fahrt im Biergarten innerlich mit einer oder zwei Radlermaß'. Eine zünftige Brotzeit gab es zwar nicht, weil der Wirt nicht mit diesem Ansturm gerechnet hatte und nur mit Mühe und großer Verzögerung die Getränke über die Theke brachte. Ein gelungener Abschluss aber war es dennoch. Dies ist zwar ein etwas später Bericht über diese wirklich sympathische und abwechslungsreiche Veranstaltung, aber vielleicht wirkt sich dies schon positiv für die nächste Radlralley-Teilnehmerzahl 2006 aus und der Ferdinand bekommt dann offiziell abgesperrte Strecken wie bei der

## Verkauf von ACM Clubartikeln

Kaffeehaferl	3,50 Euro
Bierkrug	8.- Euro
Plakette	18.- Euro
T-Shirt weiß	7.- Euro
Chronik	5.- Euro
Aufkleber	1.- Euro

### Bestellungen bei

Ulrike Feicht  
0 8 9 / 4 2 3 2 8 4 -

## ACM'ler unterwegs



Öffnen Sie Ihre Sinne.

### Das neue Audi A4 Cabriolet. Jetzt ordern.

Sehen, fühlen, fahren. Im neuen Audi A4 Cabriolet werden Sie Bewegung mit all Ihren Sinnen erleben. Sein klares, dynamisches Design, seine hochwertige Ausstattung und seine durchzugsstarken Motoren versprechen Ihnen schon jetzt sportlich-exklusiven Fahrspaß pur. Und mit seinem serienmäßigen Komfort – etwa dem vollautomatischen Verdeck und der Klimaautomatik – wird es Sie restlos überzeugen. Informieren Sie sich ab sofort bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

autohaus  
**FEICHT**

Münchner Straße 39, 85540 Haar  
Tel.: 0 89 / 45 30 37-0, Fax: 0 89 / 45 30 37 55  
[www.feicht.de](http://www.feicht.de)

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrt.

**WWW.**  
**bavariaring.de**  
**30.04.2006**

Liebe Club-Freundinnen und Club-Kameraden!

Anlässlich des MR-Unfalls in der Türkei und den damit verbundenen Genesungswünschen möchte ich mich auf diese Weise recht herzlich bei Euch bedanken.

Habe viel Aufmerksamkeit und Besuch bekommen in dieser Zeit von Euch und bin sehr angetan über die Zuwendung.

Wenn auch leider der Kontakt in der üblichen Zeit nicht immer so eng gepflegt werden kann, bin und war ich für jeden Zuspruch und Trost empfänglich und ich sage nochmals herzlichen Dank dafür.

**Aber jetzt ab nach Hause**

!!



**Immobilien Weber**

**Zugspitzstr. 1b**

**83620 Feldkirchen-Westerham**

**Telefon: 08063 / 7090**

... mit der Bitte um Nachsicht,

Leider hat sich im letzten Heft gleich mehrfach der Druckfehlerteufel eingeschlichen. Das Inserat unseres Clubfreundes und Sportleiters Tschuli Wagenführer wurde mehrmals ausgesetzt, weil sich seine Adresse geändert hat und er deshalb die Werbung neu gestalten wollte. Aus den Tiefen der Computerdateien hat sich das bereits entfernte Inserat wieder eingeschlichen. Seine neue Adresse und Teile der Kommunikations-Nummern sind auch wieder aufgetaucht, allerdings im Inserat der Gebr. Wagenführer. Wir werden natürlich sofort im nächsten ECHO für Korrektur sorgen.

Zusätzlich waren im Inserat von Fliesen-Reicher die Öffnungszeiten zu ändern (ich bitte hier auch um dringende Beachtung, damit niemand vor verschlossenen Türen steht !). Dabei ist aber der Name bzw. die komplette Firmierung in den Papierkorb gerutscht. Sch.....-Computer.

Ich bitte nicht nur Sie, sondern vor

## Spenden

auch in diesem Jahr sind wieder Spenden zur Förderung unseres Automobil-Clubs München eingegangen. Bei den großzügigen Spendern bedanke ich mich im Namen des Clubs sehr herzlich.

# Clubabende

Es ist immer wieder erfreulich, dass die Clubabende so zahlreich von den Mitgliedern besucht werden. Beiträge über Straßenverkehr, Verkehrspolitik, Rechtsprechung, Technik, Motorsport, Touristik, ACM-Geschichte und aktuelle Informationen des ADAC finden rege Beachtung und werden lebhaft diskutiert.

Erwähnenswert, weil vielleicht einmalig in der ACM-Clubgeschichte, ist der Clubabend vom Mittwoch, 21.12.2005. War doch das jüngste Clubmitglied, Michael Baretta jr., geb. 22.05.2005 beim Club seit 29.05.2005, mit seinen Eltern da. Er ist mit seinen 7 Monaten ein strammes, nettes Kerlchen und sehr brav. Wir wünschen der glücklichen Familie weiter alles Gute!

Präsident J.N. Koch

<h1><b>SÜDGRIMA</b></h1>	<p><b>Marmor Granit Fliesen</b></p>
<p><b>MARMORGROSSHANDEL GMBH &amp; CO KG FLIESENGROSSHANDEL</b></p>	
<p>SÜDGRIMA GmbH &amp; Co. KG · Kirschstraße 33 · 80999 München</p>	
<p><b><a href="http://www.suedgrima.de">www.suedgrima.de</a></b></p>	
<p>Tel.: 089/818945-0</p>	

## Fitnessstraining läuft seit Dezember 2005

Das Fitnesssteam hat beschlossen unser jährliches ACM Training dieses Jahr schon Anfang Dezember zu starten. Auch in diesem Jahr wieder im Racketpark

([www.racketpark.de](http://www.racketpark.de)).

## Besuch des Vortrags „Oldtimer - Hobby oder/und Wirtschaftsfaktor“ von Maik Hirschfeld, Präsident des DEUVET



Am Donnerstag, 24.11.05, trafen sich einige ACMler im Verkehrszentrum des Dt. Museum, um einen Vortrag mit dem Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Motorveteranen-Clubs e. V. (DEUVET) anzuhören und anschließend über diverse „Oldtimerfragen“ zu diskutieren. Einige haben die Gelegenheit genutzt, sich den Teil des Museums einmal anzusehen. Ich war positiv überrascht: Es gibt viel Technik zum Anfassen, ich bin schon gespannt, wie die zwei weiteren Hallen werden. Der Vortrag handelte von Zulassungszahlen, Wertsteigerungen, Ersatzteilpreisen, Umsatzzahlen und dem damit verbundenen Faktor in der Wirtschaft. Interessant wurde dann die anschließende Diskussionsrunde, die aber zu kurz ausfiel – eine Fortsetzung wird folgen.

## Besichtigung des Lehrstuhls für Fahrzeugtechnik der TU München in Garching



Eine Woche später machten wir dann die Technische Universität in Garching unsicher. Imposant, was hier in den letzten Jahren entstanden ist und stetig weiter wächst. Große, weite Gebäude, modern ausgestattet, kein Vergleich zu den Gebäuden in der Innenstadt.

Dipl.-Ing. Harald Meyer-Tuve führte uns durch diverse Abteilungen der Fahrzeugtechnik. Zuerst sahen wir uns natürlich beim „Projekt experimental handling vehicle“ um, das uns durch den Vortrag an einem Clubabend schon bekannt war. Wir konnten uns auch von der Ausstattung der Werkstatte überzeugen und fanden dort sehr solide Industrietechnik vor. Für praktische Versuche stehen Fahrzeuge zur Verfügung, die von oben bis unten mit Messtechnik voll sind, um die Funktion diverser Fahrer-Assistenzsysteme weiterzuentwickeln. Im Lehrstuhl für Ergonomie konnten wir, geführt von Christian Zacherl, Beifahrer von Fritz Mehringer, dann in einem Fahrsimulator unsere Fähigkeiten testen. Die gezeigten Fahrsimulatoren dienen natürlich nicht dem Vergnügen, sondern um die Gestaltung von Fahrzeuginnenräumen und Anordnung von Bedienelementen zu optimieren. Dazu wird auch eine Kamera-Brille benutzt, die die Pupillenbewegungen aufzeichnet.

Am Ende durften wir das kleine Formelauto einer weltweiten „Studentenrennserie“ ansehen: Jede Universität muß das Fahrzeug um einen Motorradmotor mit 600ccm, Airrestriktor und Mindestgewicht selbst entwickeln und sich in der Praxis mit anderen Universitäten messen.

Euer Th.O.

# Clubpokal Salzburgring 2005

Bericht aus der Boxengasse

Der Wettergott hat es dem ACM beim diesjährigen Clubpokal am Salzburgring gut gemeint, denn schon am Samstag bei der Anreise wurde ab Holzkirchen das Wetter immer besser und versprach ein schönen Motorsportwochenende. Im Laufe des Nachmittags trafen die Teilnehmer und Helfer beim Riedlwirt in Koppl ein, der wieder einmal komplett vom ACM belegt war. Die Damen von der Papierabnahme Frau Heinrich, Inge Effenberger und Anne Rieke richteten sich häuslich ein und die Abnahme konnte reibungslos abgewickelt werden, sicher auch auf Grund der guten Vorbereitung durch unseren Sportleiter Tschuli Wagenführer der auch die Gesamtleitung hatte. Die Technische Abnahme die von Fritz Mehringer, Stefan Hohenlohe und mir gemacht wurde machte auch keine Probleme da nur noch Fahrzeuge zum Clubpokal kommen die in besten Zustand sind. Gegen 20 Uhr waren dann fast alle da und wir gingen zum gemütlichen Teil über. Die Fahrerbesprechung habe ich vor lauter Ratschen versäumt aber für mich ist die ja nicht so wichtig. Am Sonntag früh dann Aufbruch zum Ring, Abnahme der Nachzügler und dann zur Ausfahrt Boxengasse wo ich mit Julius Ilmberger sen. den ganzen Tag aufpasste das keiner unkontrolliert in den Ring einfuhr. Von den Aktionen

der Instruktoeren Ilmberger, Panow, Hummelt, Mehringer und Osti mit ihren Schützlingen auf zwei und vier Rädern bekam ich nicht viel mit. Die Übungsfahrten liefen reibungslos ab bis auf einige kleine Pannen bei denen die

Funktionäre des Salzburgringes keine besonders gute Figur machten, aber sie versprachen Besserung. Diesemal hatten wir auch keine Probleme beim Start zu den Übungsfahrten da inzwischen jeder weiss, das er einen Helm braucht und keinen Beifahrer mitnehmen darf. Die paar Ausrutscher ins Kiesbett verliefen zum Glück ohne größere Probleme und wir konnten um 17 Uhr unseren Posten verlassen. Astrid, Ulrike und Doris kümmerten sich um die Transponder, Renate sorgte dafür das alle genügend Benzin im Tank hatten. Vom Slalom den unser Osti mit Franz Wagner mit Sohn, Manfred Fink und Lulu Wagenführer organisierte, kann ich nichts berichten da war ich zu weit weg, aber unser Thomas hat das sicher gut durchgezogen. Die Ergebnisse der Gleichmässigkeitsprüfung wurden am darauffolgenden Clubabend bekanntgegeben und im Echo Nr 4 abgedruckt. Das der Clubpokal für alle eine interessante Veranstaltung ist, sieht man an den Ergebnissen der letzten 15 Jahre, da hat fast jedesmal sowohl bei den

Autos wie bei den Motorrädern ein Anderer gewonnen.

Also liebe Clubmitglieder merkt euch den Termin 2006 vor, der Sportleiter freut sich immer über gesunde Fu-

# Mit dem Motorrad über die Anden

Die erste Frage: „Wie war's?“ Die Antwort: „Sehr anstrengend, aber schön!“

Nach mehreren Jahren plante ich wieder eine größere Motorradreise. Aus beruflichen und gesundheitlichen Gründen waren doch mittlerweile einige Jahre vergangen seit der letzten Afrikatour. Es sollte diesmal der andere Kontinent sein. Mein Freund Peter hatte es nicht schwer mich zu überreden, da er beruflich des öfteren in Südamerika war (Brasilien) und davon schwärmte, was aber nicht unser Ziel war. Das Reise-Unternehmen Explo Tours hat Chile, Bolivien, Peru und Argentinien im Programm, da war die Entscheidung schnell gefallen. Die Reisevorbereitung war unkompliziert, der Papierkram, die internationale Zulassung und der Führerschein, der Pass und die Gesundheits-Vorsorge sind unerlässlich. Ein Motorrad-Check, neue Reifen, diverse Ersatzteile und schon war meine BMW R80/GS reisebereit. Die Zeit zwischen der Buchung und der Abreise verging im Eiltempo, hingegen die Container-Verladung des Motorrads zirka 7 Wochen vor dem Abflug. Der Flug über Madrid, Santiago plus Aufenthalt zum Weiterflug nach Arica und der Zeitverschiebung dauerte 18 Std.. Dank der hervorragenden Organisation konnten wir das Motorrad noch am selben Tag, am 29.3.05, aus

dem Zoll abholen. Bei der Containerverladung hatten wir das erste Mal die Gelegenheit einen Teil unserer Reisegruppe kennen zu lernen. Ab jetzt waren wir komplett, 16 Motorradfahrer und zwei Begleitfahrzeuge fürs Gepäck, das Hubert und der Reiseleiter Josi lenkten. Nach dem gemeinsamen Abendessen folgte für den nächsten Tag die Tourbesprechung und der Austausch der GPS-Daten. Schon am folgenden Tag wurden wir mit der extremen Höhenlage konfrontiert und hatten trotz guter Ratschläge unsere Probleme. Innerhalb von zwei Stunden Fahrzeit waren wir vom Meer aus auf 3300 m hoch gefahren. Schlagartig war die Motorleistung weg und der Motor drehte nur noch knappe 4000 rpm. Eine schlaflose Nacht war die Folge mangelnder Höhenanpassung auf 3600m in Putre. Der nächste Tag war voller Highlights. Bei schönstem Wetter durchquerten wir den Lauca Nationalpark mit dem 6400m hohem Vulkan Parinacota. Über San Pedro ging es in Richtung Bolivien. Um die Grenze gemeinsam zu überqueren, war viel Papierkram zu erledigen. Danach ging es weiter nach La Paz, das in einem Talkessel über 4000m hoch liegt und ca. 4 Millionen Menschen unter einer Dunst- und Smog-Glocke eingenebelt werden. Das schlechte Wetter machte die Weiterfahrt zum La Cumbre (4750m) n. Coroico unmöglich. Unser

Tagesziel wurde neu abgesprochen und führte nun zum Titicaca See. Zwei Tage hatten wir nun in Copacabana Zeit, um kulturelle Sehenswürdigkeiten zu bestaunen und eine Hochzeit mit zu erleben. An der Grenze nach Peru gab es wieder den üblichen Papierkram, um nach Puno weiterfahren zu können. Eine Bootsfahrt auf dem See zu den Urus war das heutige Ausflugsziel. In Richtung Machupicchu verließen wir den Titicaca See (13mal größer als der Bodensee) über Juliaca nach Cusco. In Juliaca lernte ich die schmutzigste Stadt kennen, die je gesehen habe. Die Gelegenheit nahm Thomas sofort wahr und fotografierte das Chaos. Dies war allerdings sein Pech, denn er wurde von einem Polizisten, dem das missfiel, beobachtet. Dieser führte prompt eine Fahrzeugkontrolle durch und bemängelte natürlich sein verlorenes Kennzeichen. Nach Bezahlung einer Strafe von 100US\$ bekam Thomas die Papiere wieder und die erhaltene Quittung wurde ihm gleich wieder abgenommen (es lebe die Bananenrepublik). Es war auch der einzige Ärger mit den Behörden. In Cusco verbrachten wir drei Tage zum relaxen und um die kulturellen Sehenswürdigkeiten zu genießen: Den Plaza, die Kathedrale, das Museum und die vielen Souvenir- und Kunstgeschäfte. Ein Tagesausflug nach Machupicchu (wurde 1981 zum Weltkulturerbe erklärt) ist Pflicht. Die alte

Inka-Stadt ist nur mit einer abenteuerlichen Zugfahrt erreichbar. Sie blieb von der Zerstörung der Spanier verschont da sie nicht gefunden wurde und erst 1911 wieder entdeckt wurde. Die nächste Tagesetappe war eine reine Enduro-Strecke, wobei es zwei Varianten gab: Eine etwas kürzer aber sehr schwierig; mit vielen Wasserdurchfahrten, die nach den Regenfällen zu Sturzbächen anschwellen. Die andere Möglichkeit war die Schotterpiste nach Chivay. Zeitig um 8 Uhr früh drehten Peter und ich am Gasgriff. Nach einer kurzen Mittagspause, in der sich Christian zu uns gesellte, brachen wir zu Dritt von Yuri zur Weiterfahrt auf. Da einige Wegweiser fehlten, waren wir auf die Hilfe von Einheimischen angewiesen (ohne GPS). Da uns ein Canyon den Weg vorgab, waren wir der Meinung dass wir richtig sind. Doch die Spuren verschwanden schnell, der Weg wurde enger, Wasserdurchfahrten und Sumpfgelände wechselten sich ab, an ein flottes Vorankommen war nicht mehr zu denken. Bei einer der Wasserdurchfahrten versanken alle drei Motorräder im Sumpf nun war fremde Hilfe gefragt. In der einsamen Landschaft hörten wir plötzlich Motoren-Geräusche! Es war ein Truck, der Grubenhölz für eine Mine geladen hatte. Das war unsere Rettung! Die beiden Fahrer halfen uns, die Motorräder zu bergen. Auf die Frage, wie weit es

## ACM'ler unterwegs

nach Chivay sei, erfuhren wir, dass wir noch 3-4 Std. vor uns hatten. Die Dämmerung brach langsam herein, und uns stand noch einiges bevor. Endlich - nach 13 Std. - waren wir am Ziel und wurden schon erwartet. Nach einer stärkenden Tomatensuppe, einem Bier und einer heißen Dusche fiel ich ins Bett und war auf der Stelle eingeschlafen. Am nächsten Tag verzichteten wir darauf, zur Colaca Schlucht zu fahren. Dort nutzt der Condor die gute Thermik um seine Fernflüge über die Anden zu starten.

Zugleich erfuhren wir, dass Wolfgang und Wolfram, die nachkommen wollten, immer noch nicht angekommen waren. Sie werden doch nicht die selbe Route gefahren sein? In Arequipa (2 Tage Aufenthalt) tauchten die Verschollenen Gott sei Dank wieder auf. Sie erzählten, dass ein Truck sie samt Motorrad zu einem Hostal gebracht hat. Sie hatten die selbe Route gewählt und versenkten ihr Motorräder 1150 GS bei Dunkelheit im Morast ein weiterkommen auf eigener Achse war nicht mehr möglich. Auf



der Pan Amerika ging es zurück nach Chile. Bei der Ausreise aus Peru mussten wir eine sehr genaue Grenzkontrolle über uns ergehen lassen. Dort wird auf Grund von Drogen Schmuggel etwas genauer nachgesehen. Bei herrlichem Wetter in San Pedro de Atacama zum Passo de Jama 4800m überquerten wir erneut die Anden nach Argentinien. Besonders beeindruckend waren die Farben der Berge. Zwischendurch kamen wir an Salzseen vorbei und genossen die angenehmen Temperaturen. So macht uns das Motorradfahren Spaß! Vor lauter Spaß übersahen wir 280 km nach unserem letzten Tankstop die Tankstelle. In der Hoffnung, dass in Argentinien das Tankstellennetz dichter wäre, fuhren wir weiter. 30 km weiter hatten wir auf Reserve umgeschaltet. Danach sind mehr als 25 km nicht drin. An der Salinas Grandes (Salzsee) erkundigte ich mich nach der nächsten Tankstelle. Die Antwort war, 70 km und dazu über einen Pass. Weiterfahren und in der Pampa liegen bleiben kam nicht in Frage. Jetzt brauchten wir Benzin um jeden Preis und fragten Autofahrer auf dem Parkplatz. Zu unserem Pech waren nur Dieselfahrer unterwegs. Peter sprach den Chef eines Fernsehenteams aus Argentinien an und kam ins Gespräch, er fragte uns, wo wir herkommen, seine Begeisterung war gewaltig als er hörte wir sind aus Alemania. Er rief: „ Papa Roma Aleman!“ Der neue Papst war gewählt

und die Nachricht war soeben eingetroffen. Wir bekamen einen Kanister Benzin geschenkt und waren gerettet. (Danke nach Rom / an den Ratzinger ...) Die folgende Passabfahrt 16 km bewältigen wir ohne Motor nach Pumamarca. Dort übernachteten wir. Auch hier gab es keine Tankstelle im Ort. Wir kommen aber dank spritsparender Fahrweise weiter und schaffen es bis zur Tankstelle 40 km unser nächstes Ziel, Salta. Nach einer Stadtbesichtigung inklusive Plaza, Kathedrale und Museum genossen wir die kulinarischen Spezialitäten Argentiniens. An den darauf folgenden Tagen war relaxen und ausruhen angesagt. Wir fuhren nur kurze Etappen nach Cafayate und Londres. Auf der Anfahrt zum Passo de San Francisco schlug das Wetter um. 40 cm Neuschnee und Sperrung. Eine Überquerung war nicht mehr möglich. Jetzt kam ein wenig Hektik auf, denn wir mussten ja zurück nach Chile. Bis zu unserem Heimflug war nur noch eine Woche Zeit. Nach Wettererkundigungen beschloss Josi, unser Reiseleiter, nach Mendoza auszuweichen und über den Passo de Cumbre 3832 m zu fahren. Dies bedeutete, einen Umweg von 1200 km in Kauf zu nehmen. Die Region Mendoza ist Argentiniens größtes Weinanbaugebiet mit sehr angenehmem Klima 400 Weingüter Produzieren dort ihren edlen Tropfen ca. 16.000.000 hl. pro Jahr. Von Mendoza aus fahren wir die Nationalstraße Nr.52 nach Termas

# Der Salzburgring, die Eau Rouge, die Fahrerlagerkurve

Endlich hatte ich im Frühjahr 2005 Zeit gefunden um zu der berühmten Rennstrecke in Belgien – nach Spa zu fahren. 600 Kilometer Anfahrt hatten sich gelohnt. Die Eau Rouge hält was ihr alle Fahrer nachsagen. Richtig mit – fast – Vollgas habe ich sie dann nur einmal durchfahren. Sonst ließ sich der Bremsfuß nicht bezwingen. Immer wieder wollte er das Tempo reduzieren. Die Eau Rouge ist wohl einer der berühmtesten und berüchtigtsten Kurven. Zunächst geht es bergab. In der Senke findet sich eine Schikane die ein leichte Linkskurve erfordert, 2 Fahrzeuge nebeneinander passen hier nicht durch. Anschließend geht es in einem Rechtsbogen bergauf mit Blick in den Himmel, der Kurvenausgang ist nicht zu sehen. Also ist Schätzen angesagt. Anschließend ein leichter Linksknick und dann eine lange Gerade. Achterbahn fahren ist harmlos gegen die Eau Rouge. Das Michael Schumacher sie liebt ist nachvollziehbar. Aber einen Nachteil hat sie. 600 Kilometer Anreise sind doch sehr viel.

In der Nähe Vergleichbares bietet die Fahrerlagerkurve des Salzburgrings. Nicht so weit weg und nicht so berühmt wie die Eau Rouge aber jedes Mal wieder eine Herausforderung. Mit dem Motorrad lässt sie sich mit ca. 210 – 220 km/h durchfahren. An

einen Sturz sollte man wegen der fehlenden Auslaufzone nicht denken. Mit dem Auto müsste es ähnlich schnell gehen. Vielleicht schafft es ein Thomas Jäger. Bei mir stehen an guten Tagen 160 km/h auf dem Tacho – damit bin ich nicht der Langsamste. Dennoch habe ich jedes Mal nach Durchfahren der Kurve das Gefühl, dass ich zu zaghaft und damit zu langsam durchgefahren bin. Also nehme ich in jeder weiteren Runde einen neuen Anlauf, doch wieder komme ich unzufrieden aus der Kurve. Am Auto kann es nicht liegen, zwar ist es kein Porsche, aber auch die AMG Leute verstehen sicher ihr Handwerk. Am 1. Mai kam ich mit gewaschenem Auto hier an und konnte etliche Mitteilnehmer – auch Clubkameraden – überholen. Das Phänomen Fahrerlagerkurve blieb aber. Nach vielen Runden hat sich mittlerweile ein Hassliebe entwickelt. Mit großer Begeisterung fahre ich zum Salzburgring, um „sie“ zu befahren. Wer sagt, der Ring sei keine herausfordernde Strecke, hat das Phänomen Fahrerlagerkurve nicht erkannt. Zwar gibt der Salzburgring in etlichen Bereichen Anlass zur Kritik. So sollte sich die IGM Salzburgring endlich entschließen, die Auslaufzonen der Schikane nach Start/Ziel und der Nocksteinkehre zu teeren. Seit der Riedlwirt das Gasthaus im Fahrerlager

## Rent your IT.

individuell – flexibel – partnerschaftlich

Von der Verkabelung, dem IT/TK-Umzug, dem Einrichten Ihrer Systeme bis zur Wartung und Betreuung hilft Ihnen

### NETCOS AG

Herr Stanislaw Panow  
(Geschäftsleitung)

Tel.: 089/45 22 16 0  
Fax: 089/45 22 16 99

Richard Strauß Str. 69  
81677 München

info@netcos.de  
www.rent-your-it.de



\*) Leistungserstellung 30 Stunden Laufzeit (Netzeinstellung) ohne Netzwerkwartung  
\*\*) Mindestvertragslaufzeit 6 Monate (Netzeinstellung), danach monatlich kündbar.

## Unser Aktionsangebot für Sie:

**Ihre neue IT-Ausstattung für monatlich 390,- €\***

- Ein hochwertiger Fujitsu-Siemens Server mit Windows 2003, Bandsicherung mit einem HP Autoloader, 4 Fujitsu-Siemens Arbeitsplätzen inkl. 17 Zoll TFT Monitoren, 1GBs Netzwerkkomponenten sowie einer Netgear Firewall.
- Umfangreiches Software Paket: MS-Windows XP, MS-Office 2003, Virenschutz von F-Secure, Werkzeuge wie HardCopy und PDF Printer.
- Lauffähige Vor-Ort-Installation und Konfiguration sowie Einweisung in die Systeme.
- Als M-Net Partner können wir Ihnen auch einen guten Service für Ihren Internet- und Telefon-Anschluss anbieten.

**Rundum-Sorglos-Betreuung** für 4 Arbeitsplätze für nur **290,- €\*\*** mit inkl. einem Tag Schulung aus unserem Schulungsprogramm pro Arbeitsplatz.

## Sammel-Anzeigen

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

**LEO HOLY, VESPA-STÜTZPUNKT, STIHL-DIENST**  
Schlipfhausen 1, 85567 Bruck, Tel. 0 80 93 - 14 12

**MAX JUNG**  
MAX JUNG KUNSTSTOFFWERKE

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 • Fax 42 13 34

# ACM-Jahresschlußfeier 2005 mit Sportlerehrung

Für Samstag, 19. November 2005 hatte der Vorstand zur Jahres-schlußfeier in das Restaurant Kugler-Alm eingeladen. Hundert ACMLer und Gäste kamen. Durch den Abend durfte ich führen. Die Sportler wurden mit schönen Pokalen durch Ulrike Feicht und Sportleiter Tschuli Wagenführer geehrt. Im Auftrag des ADAC Südbayern konnte ich den Herren Sascha Schreiber und Franz Wagner die Gauverdienstnadel, Bernd Botschen die goldene Ehrennadel, Ferdinand Bauer die goldene Ehrennadel mit Kranz überreichen. Herr Karl Schuchardt erhielt die Ewald-Kroth-Medaille. Herr Rudolf Mannetstetter, genannt „Metzger Rudl“ durfte ich in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um die Erhaltung von histori-

schen BMW-Motorrädern und das Andenken an die damit verbundenen Motorsportlegenden die Ehrenmitgliedschaft des Automobliclubs-München verleihen. Für die Sportlerehrungen hatte Vorstandsmitglied Hans Bartl jun. kurzfristig aber sehr gekonnt die entsprechenden Bilder aufbereitet und auf die Leinwand gebracht. An der schon die brandneuen Fotos vom Endurofahren mit Kurt Distler in der Türkei gezeigt wurden. Allseits großer Applaus und Dank an Bartl Hans. Dazwischen wurde nach den Klängen vom „Zitter Anderl“ getanzt. Zwei wunderschöne Motorräder von Julius Ilmberger jun. – eine BMW-Privatfahrerrennmaschine 500 ccm R50 der späten 50ziger Jahre und eine Aprilia RSV 250 ccm

## ACM Clubpokal 2005 Salzburgring

### Automobile

1. Völkl Manfred
2. Köhler Matthias
3. Hocheder Franz
4. Rohrmeier Andreas
5. Schwaiger Norbert
6. Schneider Peter
7. Frey Marcus
8. Vogel Wolfgang
9. Eibl Michael
10. Seidt Markus
11. Wagner Franz
12. Mehringer Fritz

### Motorräder

1. Ilmberger Julius jun.
2. Laszlo Peres
3. Dähne Helmut
4. Panow Stan
5. Schneider Louis
6. Altenhuber Hermann
7. Maltz Heinrich N.
8. Röhner Werner
9. Leuchte Patric
10. Bolzer Gerhard
11. Edelmann Christoph
12. Maltz Maxi

R Semi Werksrennmaschine 1992 (Vize- Weltmeisterschaft), von Julius wieder aufgebaut und original lackiert, konnten bestaunt, bewundert und die BMW gehört und gerochen werden! Einfach herrlich! Alle die zum gelingen dieser schönen Jahresschlußfeier beigetragen haben, vielen Dank und auch ein großes Dankeschön an alle die gekommen sind.

Johann N. Koch

ACM-Clubmeisterschaft 2005

Automobile (Lizenzveranstaltungen)

Jäger Thomas (Clubmeister) 94 P



**Verleihung der Ehrenmitgliedschaft  
Rudolf Mannstetter**



Gleichmäßigkeitsfahrten – Historisch:

Georg Münch	71 P
Fritz Mehringer	6 P



**Verleihung der goldene Ehrennadel mit  
Kranz an Ferdinand Bauer**



**Verleihung ACM Clubmeisterschaftspokale  
Automobil, vl. Tschuli Wagenführer, Thomas-  
Jäger, Georg Münch, Gehard Brehm,**

**Verleihung ACM Clubpokal Motorrad, vl.  
Tschuli Wagenführer, Julius Ilmberger, Laszlo  
Peres, Helmut Dähne, Stan Panow,**

# Jahresabschlussveranstaltung

Bilder der Jahresabschlussveranstaltung liegen vor mir und Erinnerungen werden wach. Es war meine erste Veranstaltung im Rahmen des Automobilclubs, da ich ein neues Mitglied bin. Ich muss sagen ich war begeistert. Sie fand in der Kugler - Alm bei Oberhaching statt. Ich habe es nicht für möglich gehalten, wie viele Mitglieder anwesend waren. Alle dem Anlass entsprechend schön gekleidet. Unser Präsident, der Hans, hatte eine wunderbare Ansprache gehalten.

Verbunden mit dieser Ansprache, war man begeistert zu sehen, wie viele unserer Mitglieder, aktiv im Automobilclub tätig sind. Es gab 8 Pokale zu überreichen, welche unter anderem, bei Rennen gewonnen wurden. Es war ein würdiger Rahmen für diese Auszeichnungen. Hervorragend war die Untermalung mit Erlebnisbildern von den Motorsportaktivitäten

unserer Clubmitglieder. Man war mitten drin und konnte die Ereignisse regelrecht fühlen und den Sound im Körper spüren. Wir hatten natürlich auch die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen. Man glaubt es kaum, dass auch Motorsportler, nicht nur das Geräusch des 4 Taktmotors im Ohr haben, sondern auch das Gefühl eines Taktes und damit verbunden einen Walzer auf das Parkett bringen konnten.

Das Highlight des Abends waren die drei Ausstellungsstücke. Es war eine BMW, eine Benelli und eine Aprilia. Der „Ottonormalverbraucher“ hätte gesagt: Was für ein fürchterlicher Gestank in diesem Zimmer und was für ein lautes Geknatter! Ein Kenner, wie wir sagt: was für ein Klang und was für einen Duft der Freiheit haben diese Motorräder. Das ist eben der kleine Unterschied von Menschen die Ihre Leidenschaften leben. Zum Schluss muss ich sagen, war es eine rundum gelungene Veranstaltung und ich bin glücklich dabei gewesen zu

## **ACM Edelweisstrophy**

**findet dieses Jahr in der Nähe von Magione statt, am  
28.09. - 30.09.06, genauere Infos folgen in den  
nächsten Wochen.**

**Aktuelle Infoabfragen unter [www.edelweisstrophy.de](http://www.edelweisstrophy.de)**

# Clubabend Mittwoch 29.03.06

## Diavortrag von Herrn Rainer Simons Dipl.- Ing.

Rainer Simon ist unter anderem Buchautor von Sachbüchern wie „Vom Roadster zum Mythos – BMW 328“ oder „Entwicklungsgeschichte der BMW-Automobile 1916 – 1932“.

### Thema am Clubabend:

Die Entwicklung im Automobil-Rennsport bis 1939. Einfluss der verschiedenen internationalen Renn-Formeln auf die technische Entwicklung in Deutschland und Europa.

Zur Sprache kommen dabei unter anderem die Grand Prix Boliden von Alfa, Auto-Union, Benz, Bugatti, Fiat, Mercedes, Panhard-Levassor und Renault. Gefahren von solch bekannten Namen wie Caracciola, Chiyon, Nuvolari, Rosemeyer und Stuck sen.

### **3. ACM Oldtimertreffen Theresienwiese**

wir benötigen viele Helfer für ein gutes Gelingen der geplanten Veranstaltung am 30.04.06. Wer Lust und Zeit bitte meldet Euch bei Gerhard Brehm an.

**0171/2882210**

# Hallo Dolo-Rallye Freunde,

ich hoffe, Ihr seid Weihnachten ordentlich beschenkt worden und hattet ein paar ruhige Tage. Zum Jahreswechsel ein paar Worte zum Treffen 05 und zur Rallye 2006.

Das Treffen in St. Kassian war zweigeteilt - meteorologisch gesehen. Anreisetag und Samstag strahlte die Sonne. Sonntag strahlte es Wasser. Der Heimreisetag fiel regional unterschiedlich aus. Einige Routen sollen relativ trocken gewesen sein. Die Stimmung war trotzdem super. Das Essen auch. Zwei Abende mit Dias und sogar einem alten 8mm Film scheinen auch Spaß gemacht zu haben. So mein Eindruck. Das Sparschwein war nicht voll, trug aber immerhin 245.- Euro in sich. Vielen Dank an die Spender!

Wie sind die Aussichten für eine Rallye 2006? Ich bin noch am Suchen. Nach Gegend und Hotel. Zwei Teilnehmer sind aktiv geworden. Ulf Böhringer hat 4 Regionen angeschrieben. Das war im Oktober. Antwort kam von keiner! Rüdiger Gutsche fragte beim BMW-Club Lucca nach einem Hotel. Auch da kam no replay. Das Angebot „unter Freunden“ vom Il Ciocco ist auch sehr ernüchternd: Statt Preisreduktion kam ein um noch mal 5.- Euro höherer Zimmerpreis. Den wollen wir niemandem zumuten. Also suche ich weiter. Eine Rallye 2006 soll es geben. Weder der 3. Oktober noch Allerheiligen liegen günstig für ein langes Wochenende. Eine

1-Tages Rallye steht deshalb auf dem Plan. Die Wertung bleibt unverändert, auch die Fahrzeit von 7h. Termin gibt es natürlich noch keinen. Traditionell steht Anfang Oktober auf dem Plan. Mal sehn, was uns Ort und Hotel bestimmen.

## Winter

vorm Winter graust uns alle gleich  
de Nasn kalt, de Knia wern weich  
de wo no schifahrn, de hams schee  
de deafan no vor d´Haustür geh

Mia andern deafan nur no davo trama  
und ersatzweise den Gehsteig rama  
hockst neban Ofa dann und frierst  
do muaß doch no was gebn - sinnierst

du ziagst dir o des warme Gwand  
lockst raus dein Hund  
nimmst deinen Partner an der Hand  
und stapfst hinaus ins weiße Land

ja wirkli, du hätt´st fast vergessen  
wia dei Hund is auf den Schnee ver-  
sessen  
der Raureif verzaubert alle Bäume  
vergessen sind die warmen Räume

du wanderst weiter tief hinein  
in den Winterwald mit Sonnenschein  
ja so ein Wintertag ist fein  
du mußst nur dafür offen sein.

Anneliese Völkl

Achtung: Öffnungszeiten geändert

**WIR KENNEN UNS AUS!**



Fliesen

Mosaik

Naturstein

Handel

Verlegung

Fachberatung

Objektbetreuung

Komplettrenovierung

Edeltraudstr. 84 / Ecke Wasserburger Landstrasse • 81827 München • Tel.: 089/439 804 - 0 • Fax.: 089/439 804 - 44  
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8 - 19 Uhr • Samstag: 10 - 15 Uhr

## Leserzuschriften

### Lenkererhöhung

Bildzuschrift zum Thema Lenkererhöhung aus Echo Ausgabe 4/05, Seite



### Oldtimermarkt am 23.04.06

20. Teilemarkt- Oldtimertreffen für Fahrzeuge bis 1976 -PKW -LKW -Motorräder -Schlepper. Am Sonntag 23.04.2006 in Mühldorf am Inn, im Rennbahnstadion an der B 12. Weiter Infos unter:  
[www.oldtimerfreunde-muehldorf.de](http://www.oldtimerfreunde-muehldorf.de)

*Bei nicht verschuldetem Unfall rechnen wir mit der jeweiligen Versicherung ab.*

**Leihwagen werden gestellt**  
**Gebr. Wagenführer**  
 Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-  
 instandsetzung  
 Lackierungen  
 Kfz.-Reparaturen und  
 Kundendienst**



Hirschbergstraße 21 - 23  
 80634 München, Tel. 16 13 72

## Service/Impressum

### ACM Service

#### Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,  
Tel.: 089/775101, Fax.:  
089/775101

Die Geschäftsstelle ist jeden Mitt-  
woch von 16:00 – 19:00 Uhr be-  
setzt.

#### Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg  
KTN: 9248568  
BLZ: 702 501 50

#### Präsident:

Hans Koch, Hauptstr. 28,  
82008 Unterhaching,  
Tel. u. Fax.: 089/6115507

#### Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 45.–  
Euro  
Jahresbeitrag Jugendliche 20.–  
Euro  
Jahresbeitrag Familie 70.– Euro

#### Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clu-  
braum des Löwenbräukellers,  
Nymphenburger Str. 2,  
80335 München, Tel.:  
089/526021

#### Anzeigenschaltungen/Preisfragen:

Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße  
11,  
81379 München, Tel.:  
089/711866

### nächstes ACM Echo:

Die Redaktion behält sich Änderun-  
gen vor. Angaben ohne Gewähr.

2/05 Ausgabe

Redaktionsschluss Ende Feb.  
EVT Mitte März 2006

#### Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr,  
161, 81379 München, Tel.:  
089/7849548, Fax.:  
089/78018284, info@ac-muen-  
chen.de,  
www.automobilclub-muenchen.de

#### ACM Echo:

Redaktion: Cornelia Sauer, Johan-  
neskirchner Straße 136, 81927  
München, Tel.: 089/4302502,  
Handy 0173/3870067, echo@ac-  
muenchen.de

### In eigener Sache:

#### Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club  
München von 1903 e.V. Senserstr. 5,  
81371 München •Verantw.: Hans  
Koch, Hauptst. 28, 82008 Unterha-  
ching: 089/6115507  
•Redaktion/Layout/Litho: Cornelia  
Sauer •Autoren: Ferdinand Bauer,  
Gerhard Bolzer, Eva Botschen, Hel-  
mut Dähne, Karl Haberl, Schorsch  
Horber, Helmut Dähne, Rüdiger Gut-  
sche, Martin Gieshoidt, Astrid Guts-  
miedl, Hans N. Koch, Alex Mayer,  
Fritz Mehringer, Thomas Osterme-  
ier, Lisette Reichert, Wolfgang Vogel,  
Anneliese Völkl •Anzeigen: Ferdinand

# Sandstrahlen

## Was?

Rahmen und Profile bis 12,0 m  
Auto- und Motorräder,  
PKW- und LKW-Karosserien,  
Anhänger, Traktoren, Mäseelken,  
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,  
Zusammenlager, Bahnen,  
Kunststoffe, Möbel, Schränke,  
Gläser, Schirme und Lampen,  
Schloßfenster- und Glasscheiben  
mit individueller Gestaltung

## Wie?

mit Korund, Hochdruckschleife,  
**mit Glasperlen**,  
Stahlkor, Wolframschleien,  
Kunststoffgranulate  
und anderen Strahlmitteln,  
je nach Oberflächengüte

## Wir bieten!

Sandstrahlarbeiten aller Art,  
**Selbststrahlen in großen Kabinen**,  
Feuerverzinken,  
Leitgeräte und Ahtängeverkleid,  
Strahlröhrenverkauf

Unsere Öffnungszeiten:

**Mo - Do 7:30 - 17:00**  
**Fr 7:30 - 14:00**

**Tel: 08102 - 6664**  
**Fax: 08102 - 72129**



**Bernd Bräuer**  
**Sandstrahlerei**  
Georg-Knorr-Straße 25b  
Gewerbegebiet  
**85662 Hohenbrunn**  
**b. München**

## Geburtstage

18.01.1956	Klaus Matthes	50 Jahre	23.02.1941	Ferdinand Knoll	65 Jahre
29.01.1926	Emmerich Kalmar	80 Jahre	26.02.1956	Karlheinz Diepold	50 Jahre
20.02.1956	Dagmar Reichart	50 Jahre	01.03.1926	Helene Vianden	80 Jahre
21.02.1946	Karl Schuhardt	60 Jahre			

*Wir gratulieren herzlichst zum Wiegenfest und wünschen Glück und Gesundheit für die weiteren Lebensjahre.*



**HONDA**  
The Power of Dreams



350 m<sup>2</sup> Ausstellung mit Neu- und Gebrauchtfahrzeugen,  
Verkauf, Beratung, Service, individuelle Finanzierungen,  
Meisterwerkstatt, Ersatzteile, Zubehör, Bekleidung,  
Motorradvermietung, Wintereinstellplätze.

**HONDA-Vertragshändler**

**MOTO  STAR**

**München**

W. Wegmann GmbH

**Motorrad-Meisterbetrieb**

**mit moderner Werkstatt**

81825 München · Bognerholweg 14 · ☎ 089/42 01 98 23-25

500 Meter S- + U-Bahn Trudering